

Punktrunden der Bogenschützen

Oberauhoff steigt in die erste Liga auf

Am letzten Wettkampftag der Ligawettbewerbe im Bogenschießen konnte der BSC Laufdorf als Tabellenfünfter seinen Platz in der ersten Bundesliga Nord behaupten. In der nächsten Saison wird neben der Ortsteilmannschaft aus Schöffengrund das Team des BSC Oberauhoff als zweite hessische Mannschaft in der ersten Liga des Deutschen Schützenbundes vertreten sein. Als Tabellenzweiter der zweiten Liga schaffte die Idsteiner Stadtteilmannschaft mit dem Recurvebogen den Aufstieg.

BSC Laufdorf belegt den fünften Platz

Das Saisonfinale in der Aller-Weser-Halle im niedersächsischen Verden begannen die Laufdorfer BSC-Schützen mit einer glatten 0:6 Niederlage gegen die Gastgeber. Dadurch hatten die Hessen ihre geringe Chance auf den vierten Tabellenplatz und die Teilnahme am Bundesligafinale vorzeitig vergeben. Nach der Auftaktpleite in drei Sätzen kam Jan Böhm für Martin Zink ins Team neben Christian Beck und Markus Hillebrecht. Die neuformierte Laufdorfer Mannschaft besiegte in drei spannenden Sätzen den BSC BB Berlin mit 6:4 und holte im dritten Match gegen den SV Querum mit 5:5 einen weiteren Punkt. Gegen Spitzenreiter BSC Sherwood Herne musste die erwartete 2:6 Niederlage hingenommen werden, bevor gegen MASA Mülheim mit 6:4 der zweite Sieg in fünf Sätzen glückte. Damit waren die letzten Zweifel um den Verbleib in der ersten Liga beseitigt. Trotz der abschließenden Niederlagen gegen Norderstedt (4:6) und Köln (0:6) behaupteten die drei Laufdorfer den fünften Tabellenplatz.

1. Bundesliga Nord:

1. Sherwood BSC Herne	158:64	47:9
2. SV Querum	144:92	39:17
3. SV Dauelsen	134:90	37:19
4. BSC BB Berlin	127:93	34:22
5. BSC Laufdorf	98:130	22:34
6. KKB Köln	95:137	19:37
7. MASA Mülheim	79:145	14:42
8. SG Norderstedt	65:149	12:44

Oberauhoff beendet Zierenberger Hoffnungen

In der Stadtsporthalle des mittelsächsischen Döbeln jubelten die Aktiven des 1. UTK BSC Oberauhoff über ihren Aufstieg in die erste Liga. Routinier Adolf Mohr schaffte zusammen mit 18-jährigen Philip Widmer und dem 20-jährigen Philipp Löhr die Vizemeisterschaft in der zweiten Bundesliga Nord, so dass die Idsteiner Stadtteilmannschaft im ersten Zweitligajahr auf Anhieb den Durchmarsch schaffte. Lars Dorfner, Jürgen Bücher und der frischgebackene Hessenmeister Simon Kilian ergänzten das erfolgreiche Team, das den letzten Wettkampftag in Döbeln mit einem glatten 6:0 in drei Sätzen gegen den BC Hagen begann. Eine unerwartet deutliche 1:7 Niederlage gegen Holten und den anschließenden Punktverlust beim 5:5 Remis gegen Rheydt bügeln die Oberauhoffer mit vier Siegen in Folge gegen Döbeln (6:4), Zierenberg (6:2), Berlin (6:0) und Blankenfelde (6:0) wieder aus. Mit dem

abschließenden Sieg über Blankenfelde kam das Oberauoffer Team bis auf einen Punkt an die Tabellenspitze heran.

Nach zwei Wettkampftagen lagen die Zierenberger Bogenschützen noch aussichtsreich auf dem ersten Tabellenplatz, doch die Nordhessen schafften den erhofften Wiederaufstieg in die erste Liga nicht. Nach einem guten Beginn gegen Holten (6:2) verloren Dieter Dehnert, René Lettau und Henning Huckfeldt zwei wichtige Punkte durch die 4:6 Niederlage gegen Rheydt. Die Siege gegen Döbeln (6:2) und Hagen (6:4) ließen die Zierenberger noch hoffen, doch die Niederlage im Hessenduell gegen Oberauoff entschied den Kampf um den zweiten Tabellenplatz. Mit Niederlagen gegen Blankenfelde (4:6) und die zweite Mannschaft des BSC BB Berlin (0:6) beendeten die Nordhessen die Saison auf dem dritten Tabellenplatz. Neben der Zierenberger Stammformation bekamen auch Dominik Rennert, Ingo Josephs, Dennis Drensek, Burkhard Gauding und Markus Linge noch die Gelegenheit zu Kurzeinsätzen.

2. Bundesliga Nord:

1. Blankenfelder BS	150:90	42:14
2. UTK BSC Oberauoff	147:97	41:15
3. BSV Zierenberg	134:106	34:22
4. Rheydter TV	130:112	29:27
5. BSC BB Berlin II	100:120	26:30
6. TuS GW Holten	114:126	23:33
7. BC Hagen a.T.W.	85:143	15:41
8. Döbelner BS	84:150	14:42

SV Arolsen vergibt Aufstiegschance

Als Aufsteiger war der SV Arolsen die Überraschungsmannschaft in der Regionalliga West und vor dem letzten Wettkampftag in der Ballspielhalle von Oberhausen hatten die Nordhessen als Tabellenzweiter noch gute Chancen, den Aufstieg in die zweite Bundesliga Nord zu schaffen. „Als Zweiter mit nur zwei Punkten Rückstand auf Tabellenführer CFB Soest reisten die Residenzstädter Susanne Häntsch, Sebastian Biermann, Oliver Huber und Jan Heimbeck mit Mannschaftsführerin Petra Heimbeck nach Oberhausen zum vierten und letzten Wettkampftag der Regionalliga West. Ambitionen auf den Titel hatte das Quintett im Gepäck, aber es sollte alles anders kommen“, berichteten Petra und Jan Heimbeck von den sieben Begegnungen, nach denen der SV Arolsen auf den fünften Platz im Endklassement zurückfiel. „Gleich im ersten Match vergaben die SVler eine 4:2 Führung gegen den Hammer SC und verloren mit 6:4. Im zweiten Match gegen den Stommelner SV ein ähnliches Spiel: 5:1 nun sogar die Führung für die Arolser, doch der entscheidende sechste Punkt wollte nicht gelingen. Mit 5:5 blieb nur ein Matchpunkt auf dem Konto des SV. Auch danach gegen den gastgebenden BSC Oberhausen vergaben die Arolser eine 4:2 Führung und verloren 4:6. Erst im vierten Match gab es den ersten Erfolg und zwei Punkte gegen den Solinger SC. Diesmal allerdings glatt mit 6:0. Nach der Pause verlor das Team von Mannschaftsführerin Petra Heimbeck völlig den Faden. Mit 1:7 wurden sie vom BSC Bocholt abgefertigt und auch gegen den BSC Iserlohn hatten sie beim 0:6 keine Chance. Erst im letzten Match fanden die Arolser zu alter Stärke zurück und brachten den Tabellenführer CFB Soest an den Rand einer Niederlage. Aber wieder vergaben sie im letzten Satz den Matchball und unterlagen mit 4:6.“ Trotz des verpassten Aufstiegs haben sich die Arolser bereits ihre Ziele für die nächste Saison gesetzt: „Mit am Ende 29 Punkten und nur vier Punkten hinter dem Zweitplatzierten, ist Arolsen im

gesicherten Mittelfeld zu finden und darf im nächsten Jahr erneut in der dritthöchsten Recurvbogenliga in Deutschland an den Start gehen. Dann sicherlich nicht mehr als Neuling und Underdog, sondern als Mitfavorit auf eine Platz in der Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga.“

Regionalliga West:

1. CfB Soest	138:90	38:18
2. Stommelner BS	125:103	33:23
3. BBC Bocholt	128:110	31:25
4. BSC Iserlohn	123:109	30:26
5. SV Arolsen	121:115	29:27
6. Hammer SC	101:115	26:30
7. BSC Oberhausen	106:122	26:30
8. Solinger SC	74:152	11:45

Überzeugende Eberstädter Leistung

Mit einer überzeugenden Leistung brachten die Eberstädter Bogenschützen ihren Titelgewinn beim Saisonfinale in der Hessenliga ins Ziel. In Fulda gab das Team des Spitzenreiters nur einen Punkt in sieben Begegnungen ab und beendete die Runde mit acht Punkten Vorsprung.

Mit lockerem Einschießen begann der letzte Wettkampftag für Lars Najorka, Richard Kauffelsr und Lukas Reisser, gegen das chancenlose Team des SV Gießen, das am vierten Wettkampftag erstmals antreten konnte. Die Punkte gingen mit 6:0 an die Eberstädter. Danach kamen Veronika Brabetz und Pascal Forster ins Team, dass Selzerbrunnen 6:2 besiegte. Die nächsten Erfolge gegen Steinbach (6:0), Meerholz (6:0) und Böddiger (6:0) sicherten Forster und Reisser zusammen mit Nils Bahl, bevor in der Schlussphase wieder Richard Kauffels eingewechselt wurde. Zusammen mit Nils Bahl und Lars Najorka beendete Clarisse Burkhardt die Saison gegen Hanau mit einem 5:5 Unentschieden. „So kam jeder Schütze mindestens einmal zum Einsatz“, stellte Mannschaftsführerin Renate Forster den Teamgedanken in den Vordergrund.

Den Hanauer Punktverlust nutzte die Erstligareserve des BSC Laufdorf, um sich mit 7:1 gegen Böddiger noch die Vizemeisterschaft zu sichern. Für Laufdorf erzielten dabei Manuel Becker, Julian Döpp und Annemarie Schäfer die Ringe.

Mit zwei Niederlagen gegen Selzerbrunnen (4:6) und Steinbach (3:7) hatte das Team des SV BG Hanau den letzten Wettkampftag begonnen und in der Schlussphase kämpften Thorsten Geibig, Christian Schuster und Agnes Werner vergeblich um den zweiten Tabellenplatz.

Hessenliga:

1. SV Eberstadt	158:52	47:9
2. BSC Laufdorf II	137:87	39:17
3. SV BG Hanau	142:86	38:18
4. SV Böddiger	126:94	34:22
5. TV Meerholz	118:110	27:29
6. SV Steinbach	97:131	20:36
7. SV Selzerbrunnen	80:130	19:37
8. SV Gießen	0:168	0:56

Fulda verdrängt Rüsselsheim vom ersten Platz

In der heimischen Halle glückte dem BSC Fulda in der letzten Begegnung des vierten Wettkampftages noch der Titelgewinn in der Compoundbogen-Hessenliga. Andreas Schaum, Christian Schönfeld und Timo Weber verdrängten die bis dahin führenden Rüsselsheimer mit einem glatten 7:1 Sieg noch vom ersten Tabellenplatz. Das BSC-Team aus Fulda entschied den Titelkampf im Endklassement aufgrund der besseren Satzpunkte für sich. Die Rüsselsheimer hatten zuvor durch drei 5:5 Unentschieden gegen Niederwetz, Offenbach und Böddiger drei Punktverluste hinnehmen müssen, die die Gastgeber des letzten Wettkampftages nutzen konnten, um den Punktrückstand zu verkürzen. Dabei hätte für den BSC Fulda das 0:6 in der zweiten Begegnung gegen den PBC Bürstadt schon fast das Aus im Titelkampf bedeutet. Steven Frychel, Paul Rauch und Ingo Zumbroich hatten den größten Anteil am Vizemeistertitel für den BSC Rüsselsheim. Von den Punktverlusten der führenden Teams konnten Flobert Offenbach und der SV Böddiger nicht profitieren. Die Offenbacher Pierre Michel Biko, Björn Bullinger und Christopher Harbrecht holten acht Punkte in sieben Begegnungen und verbesserten sich auf den dritten Tabellenplatz. Für den SV Böddiger gewannen Carolin Landesfeind, Dorith Landesfeind und Markus Tripp-Noll zwar das abschließende Duell gegen Offenbach mit 6:2, doch die Nordhessen hatten zuvor sieben Verlustpunkte hinnehmen müssen und dadurch den dritten Rang nicht behaupten können.

Compound – Hessenliga:

1. BSC Fulda	145:93	38:18
2. BSC Rüsselsheim	142:100	38:18
3. Flobert Offenbach	144:114	34:22
4. SV Böddiger	134:108	33:23
5. PBC Bürstadt	127:125	29:27
6. BSC Hochtaunus	97:133	20:36
7. SpS Niederwetz	100:150	18:38
8. SV Aarfalke Wehen	96:152	14:42